

Terror am Telefon

34-jähriger Stalker steht vor Gericht / Einweisung droht



„Stalking“ ist Telefon-Terror. Genau das wird einem Recklinghäuser vorgeworfen. —FOTO: DDP

RECKLINGHAUSEN. (wvb) Monatelang soll ein Extrem-Stalker aus Recklinghausen gleich drei Frauen terrorisiert und ihnen das Leben zur Hölle gemacht haben. Seit gestern muss sich der 34-jährige Mann in Recklinghausen vor Gericht verantworten.

Im Prozess vor der ersten auswärtigen Strafkammer droht dem Angeklagten die

unbefristete Einweisung in die geschlossene Psychiatrie. Schon seit Sommer dieses Jahres ist der Mann vorläufig in Lippstadt-Eickelborn untergebracht.

Die Vorwürfe der Staatsanwaltschaft wiegen schwer: Laut Anklage soll der Mann nacheinander seine drei ehemaligen Partnerinnen permanent belästigt haben.

Angeblich übte er regelrech-

ten Telefonterror aus und versuchte, sich mit gefälschten Unterschriften Geld von den Konten der Frauen zu verschaffen.

Der Angeklagte wurde bereits im Jahre 2002 wegen Vergewaltigung seiner damaligen Verlobten zu vier Jahren und drei Monaten Haft verurteilt. Die mutmaßliche Stalking-Serie begann unmittelbar nach seiner Haftentlassung.